



Renovabis

Unterrichtsbausteine für eine Doppelstunde: Bewahrung der Schöpfung – Renovabis



Dieser Unterrichtsentwurf kann auf verschiedene Jahrgangsstufen angewandt werden; er unterliegt unterschiedlichen Rahmenbedingungen: Je nach Klasse muss daher die Lehrkraft selbst bestimmen, wieviel Zeit für die einzelnen Punkte einzuplanen sind, ob einige ganz entfallen oder anders kombiniert werden müssen.

Zweite Stunde

DU erneuerst das Angesicht der Erde – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler erlangen ein Bewusstsein für die Umweltproblematik in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOE) und erfahren, wie das katholische Hilfswerk Renovabis Projekte seiner Partner im Osten Europas unterstützt.

I. Rekapitulation ... falls es sich um zwei Einzelstunden handelt.

Wenn wirklich eine Doppelstunde möglich ist, schließt sich der **Kurzfilm „Zweite Stunde/II.“** sofort an „Erste Stunde/VII.“ an.

1. Was haben wir in der letzten Stunde gelernt?
2. Überprüfung des Gelernten: Vorschläge für Fragen an die Schülerinnen und Schüler
3. Ergebnisse der Hausaufgaben – Lehrer-Schüler-Gespräch: Was habt ihr über Renovabis herausgefunden?

II. Kurzfilm über die Arbeit von Renovabis

<https://www.renovabis.de/material/material-fuer-den-unterricht>

In diesem Kurzfilm wird die Arbeit von Renovabis anhand von Projekten im Osten Europas kurz dargestellt: Jugendpastoralarbeit in Litauen, das langjährige Projekt der Europaschulen in Bosnien und Herzegowina und Sozialarbeit in der vom Krieg erschütterten Ostukraine. Der Hauptgeschäftsführer von Renovabis, Pfarrer Dr. Christian Hartl, stellt das Leitwort der Pfingstaktion des Osteuropa-Hilfswerks im Jahr 2021 vor: „DU erneuerst das Angesicht der Erde. Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung“.



III. Recherchephase in Arbeitsgruppen

1. Was wurde im Film berichtet? Warum setzt sich Renovabis für die Schöpfungsbewahrung in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ein?
2. Entsprechend der Enzyklika *Laudato si'* setzt sich Renovabis mit der Förderung sozialer und ökologischer Projekte für die Bewahrung der Schöpfung in Mittel- und Osteuropa ein. Im Filmclip waren vor allem soziale Projekte zu sehen. Die Recherchephase nimmt einige ökologische Projekte in den Blick. Dies geschieht durch interaktives Lernen im Internet.

<https://www.renovabis.de/hintergrund/du-erneuerst-das-angesicht-der-erde-ost-und-west-in-gemeinsamer-verantwortung-fuer-die-schoepfung-bilderstrecke>

Die Schülerinnen und Schüler verstehen dadurch, wie der Auftrag zur Schöpfungsverantwortung erfüllt wird.

3. Renovabis-Quiz: Länder – Projekte – Arbeit des Hilfswerkes:

<https://lehrer.osteuropaquiz.de> und <https://www.osteuropaquiz.de>



IV. Zusammentragen der Ergebnisse

- Austausch der Arbeitsgruppen untereinander – Fixierung im Heft.
- Lehrer-Schüler-Gespräch: Was ist der gemeinsame Nenner dieser Projekte?

V. Transferphase

Lehrer oder Lehrerin motiviert die Klasse: „Ein neues Umwelt-Projekt, das von Renovabis gefördert werden soll, findet in der Ukraine statt. Wie würdet ihr vorgehen, damit dieses Projekt erfolgreich wird und Unterstützer findet?“

1. Es werden Arbeitsgruppen gebildet, die selbständig versuchen sollen, ein eigenes Projekt auszuarbeiten. Es soll für Außenstehende nachvollziehbar dargestellt und beworben werden.
Dazu werden Grundsatzinfos gegeben, wie Renovabis Projekte fördert und welche Anforderungen an diese gestellt werden. Die Ausarbeitung soll konventionell durch Plakate mit aufgeklebten Fotos usw. kreativ gestaltet werden.
2. Die Arbeitsgruppen stellen ihre „Renovabis-Projekte“ vor und erklären, warum diese den Auftrag des Jahresthemas erfüllen.
3. Die Plakate werden im Klassenzimmer aufgehängt, damit sie in Erinnerung bleiben. Falls die Erarbeitung online geschah, muss ein Ausdruck möglich sein, der aufgehängt werden kann.

VI. Sicherungsphase

Durch Hefteintrag werden folgende Punkte fixiert:

1. Was zeichnet ein Renovabis-Projekt aus?
2. Wie setzt sich Renovabis konkret für die Schöpfungsbewahrung ein?
3. Vorschläge der Schülerinnen und Schüler für interessante Projekte, deren Darstellung und Bewerbung?

VII. Ausblick und Weiterdenken

<https://www.renovabis.de/material/material-fuer-den-unterricht>

Interview mit Renovabis-Hautgeschäftsführer Pfarrer Christian Hartl

So können Jugendliche den Osten Europas entdecken

- Filmclip: Renovabis-Hauptgeschäftsführer Pfarrer Christian Hartl gibt Hinweise für Begegnungen mit Land und Leuten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Er berichtet auch über die Dialog- und Partnerschaftsarbeit von Renovabis, Freiwilligendienste und das Projekt „GoEast“.



Information für Lehrkräfte

Zweite Stunde - I

REKAPITULATION DER ERSTEN STUNDE

1. Zusammenfassung der Lernziele für Lehrerinnen und Lehrer

- Schülerinnen und Schüler sollten (in der ersten Stunde) einen ersten Eindruck von der Umweltproblematik der Staaten Mittel-, Südost- und Osteuropas (MOE) gewonnen haben.
- Schülerinnen und Schüler sollten verstanden haben, dass ökonomische und ökologische Entwicklung in einem Wechselverhältnis zueinander stehen und die soziale Komponente immer mit zu bedenken ist.
- Schülerinnen und Schüler sollten – ausgehend von den beiden biblischen Schöpfungsberichten der Genesis – erkannt haben, dass uns die Welt als Geschenk Gottes zur „Hege und Pflege“ und nicht zu Ausbeutung und Zerstörung anvertraut ist. Daraus ergibt sich die Forderung nach Bewahrung der Schöpfung (Umweltschutz) für heute lebende und zukünftige Generationen.
- Schülerinnen und Schüler sollten verstanden haben, dass sie selbst für den Umweltschutz aktiv werden können und sollen. Sie können sich in die Situation Gleichaltriger in MOE hineinversetzen.
- Schülerinnen und Schüler sollten das Grundanliegen der Enzyklika *Laudato si'* verstanden haben: Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen!
- Schülerinnen und Schüler sollten wissen, dass der Umweltschutz eine Grundforderung des christlichen Glaubens darstellt und wir den Auftrag haben, jetzt aktiv zu handeln.
- Schülerinnen und Schüler sollten wissen, dass der Umweltschutz eine multidimensionale Herausforderung darstellt, die nur in einem größeren Zusammenhang gelöst werden kann.

2. Überprüfung des Gelernten: Vorschläge für Fragen an die Schülerinnen und Schüler

- Was sind die gemeinsamen Grundprobleme des Umweltschutzes in Mittel- und Osteuropa?

Mögliche Antworten:

- Spätfolgen der kommunistischen Planwirtschaft
- Noch mangelndes Umweltbewusstsein
- Armut, da hierdurch der Umweltschutz schwierig ist
- Vorherrschen des wirtschaftlichen Gewinnstrebens gegenüber Umweltschutz

- Der priesterschriftliche Schöpfungsbericht Gen 1 spricht davon, dass die Schöpfung „gut“ ist. Erkläre bitte, was das konkret bedeutet!
 - Die Schöpfung ist vollkommen und die Menschen müssen dies respektieren
 - Die Menschen müssen dieses Gute für heute und die Zukunft bewahren und pflegen
 - Der Umweltschutz ist ein indirekter Auftrag Gottes, sein Geschenk möglichst „intakt“ zu erhalten und es weiter zu kultivieren
- Ist der Umweltschutz mit einer Rückkehr zu „paradiesischen Zuständen“ gleichzusetzen? Bitte begründe Deine Antwort!
 - Nein, das ist nicht gemeint, sondern ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur
 - Der Mensch muss die Natur kultivieren, sie wie ein Gärtner pflegen
 - Durch den Sündenfall des Menschen ist keine Rückkehr zum Paradies möglich
- Papst Franziskus stellt in seiner Enzyklika *Laudato si'* einen Zusammenhang zwischen dem Umweltschutz und der sozialen Gerechtigkeit her. Erkläre bitte diesen Zusammenhang!
 - Umweltschutz ist nur dann möglich, wenn es den Menschen wirtschaftlich gut geht
 - Wir dürfen die wirtschaftlich schwächeren Länder nicht als unsere „Müllhalde“ missbrauchen
 - Umweltschutz ist ein Bestandteil der sozialen Gerechtigkeit, da alle Menschen – unabhängig von ihrem Vermögen – das Recht auf eine gesunde Umwelt haben
 - Eine alleinige Konzentration auf den Umweltschutz – ohne die Situation der Menschen zu berücksichtigen – wäre nicht zielführend, da dieser u. U. Einfluss auf die Erwerbsgrundlagen der Menschen hat

3. Hausaufgabenbesprechung: Internetrecherche

- Ihr habt im Internet zu Renovabis recherchiert. Was ist Renovabis und was tut das Hilfswerk? Warum beschäftigt es sich mit Umweltschutz?
 - Renovabis ist die 1993 gegründete Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa
 - Renovabis unterstützt v. a. pastoral-kirchliche und soziale Projekte der Menschen vor Ort
 - Beispiele sind die Unterstützung benachteiligter Kinder, Jugendlicher und älterer, bedürftiger Menschen, die Ermöglichung von besseren Bedingungen für die Seelsorge sowie Kirchbauten, Regional-Entwicklungsprogramme sowie Bildungsprojekte in Kirchen und Gesellschaften und Schulpartnerschaften und Jugendaustausch
 - Renovabis beschäftigt sich mit dem Thema Umweltschutz, weil dies ein biblischer Schöpfungsauftrag ist und soziale Solidarität auch den Schutz der Umwelt beinhaltet – aber auch, weil Papst Franziskus diesen in seiner Enzyklika *Laudato si'* angemahnt hat.
 - Renovabis führt auch selbst verschiedene Aktionen durch, v. a. die Pfingstaktion. Es gibt Kongresse und Veröffentlichungen (OWEP), die das Verständnis für und die Solidarität mit MOE fördern sollen

Lehrer-Schüler-Gespräch

Zweite Stunde - III

ARBEITSAUFTRAG

Inhalt des Films wiedergeben und Renovabis-Umweltprojekte finden

- Welche Projekte von Renovabis wurden im Film vorgestellt?
- Gibt es Gemeinsamkeiten dieser Projekte?
- Was ist das übergreifende Ziel dieser Projekte?
- Wie begründet Pfarrer Hartl, der Hauptgeschäftsführer von Renovabis, den Einsatz des Hilfswerks für den Umweltschutz?
- Ist dieser Einsatz für euch glaubwürdig, d. h. ergibt er sich tatsächlich aus den Zielsetzungen von Renovabis?

Weitere Internetrecherche

Lehrkraft: „Entsprechend der Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus setzt sich Renovabis für die Schöpfungsbewahrung und den Umweltschutz im Osten Europas ein.

Recherchiert bitte unter

www.renovabis.de

welche Projekte im Bereich des Umweltschutzes unterstützt werden.

Klärt dabei zugleich die Frage, wodurch in diesen Projekten der Auftrag zur Schöpfungsbewahrung *konkret* erfüllt wird.“

Im Rahmen der Schulmaterialien hat Renovabis auch ein digitales Quiz für den Unterricht vorbereitet (eigenes Arbeitsblatt: <https://lehrer.osteuropaquiz.de> und <https://www.osteuropaquiz.de>).

Im Rahmen dieses Quizes können die Schülerinnen und Schüler eigenständig Fragen zur Situation und zu Renovabis-Projekten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa beantworten.

Bitte beachten Sie, dass die zentralen Informationen und Hinweise zur Lösung der einzelnen Quizfragen in unserer Bilderstrecke „**Bewahrung der Schöpfung – Impressionen aus unserer Projektarbeit**“ versteckt sind:

<https://www.renovabis.de/hintergrund/du-erneuerst-das-angesicht-der-erde-ost-und-west-in-gemeinsamer-verantwortung-fuer-die-schoepfung-bilderstrecke>

Bitte weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, da die Fragen sonst kaum zu beantworten sind. Viel Spaß beim Knobeln!

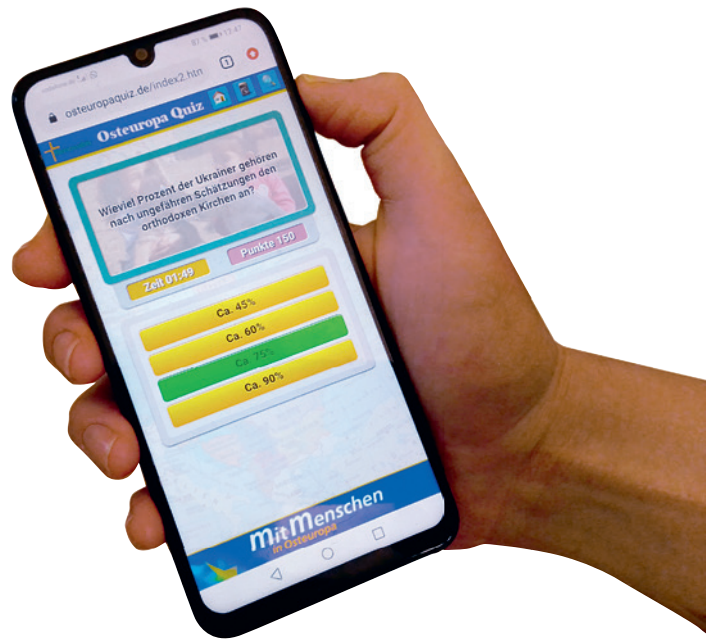
Arbeitsblatt für Gruppenarbeit/Fragen

Zweite Stunde - III

Das Renovabis-Quiz über die Länder- und Projektarbeit des Osteuropa-Hilfswerks

So funktioniert's:

1. Starten Sie das „Quiz-Dashboard für Lehrer“ unter <https://lehrer.osteuropaquiz.de>
2. Erstellen Sie dort einen **Session-Code**, den Sie an Ihre Schülerinnen und Schüler **weitergeben**.
3. Lassen Sie das „Quiz-Dashboard für Lehrer“ geöffnet, um die Spielergebnisse der Schülerinnen und Schüler empfangen zu können.
4. Die Schülerinnen und Schüler starten das Quiz über die URL <https://www.osteuropaquiz.de>
5. Ihre Schülerinnen und Schüler werden zunächst nach Ihren Vornamen oder einem Phantasienamen gefragt und müssen **anschließend müssen sie den von Ihnen erstellten Session-Code eingeben**.
6. Nach jeder beantworteten Frage erhalten Sie innerhalb weniger Sekunden die Ergebnisse auf Ihrem „Quiz-Dashboard für Lehrer“ angezeigt.





Lehrer-Schüler-Gespräch/Ergebnisfixierung Erste Stunde - VI

HEFTEINTRAG

Ökologisches Engagement in von Renovabis unterstützten Projekten

- Renovabis unterstützt Ökologie-Projekte u. a. in Albanien, Litauen, Rumänien und der Ukraine
- Es geht um
 - die eigenverantwortliche Organisation von Umweltprojekten, z. B. einer Müllabfuhr (Albanien) oder eines Recyclingsystems (Ukraine),
 - ökologische Bildung (Litauen),
 - die Stärkung des ländlichen Raums (Albanien),
 - einen sozial-wirtschaftlichen Bauernhof mit ökologisch ausgerichteter Landwirtschaft (Rumänien),
 - Baumaßnahmen, die Energie sparen (z. B. Kasachstan)

Der gemeinsame Nenner ist:

1. Die Projekte sollen die Menschen zum Umdenken und zu größerer Achtsamkeit gegenüber Natur und Umwelt bewegen.
2. Sie sollen ausgebildet und ermuntert werden, sich selbst aktiv für die Schöpfungsbewahrung einzusetzen.
3. Durch den Umweltschutz wird den Menschen direkt geholfen und ihre Lebenssituation – auch ihre soziale – verbessert. Dies führt dazu, dass sie die Umwelt besser schonen können.

Fazit:

**Renovabis fördert Projekte,
die sowohl den biblischen Auftrag des Buches Genesis erfüllen
wie die Forderungen, die Papst Franziskus in *Laudato si'* formuliert hat.**

Transferphase

Zweite Stunde - V

Problembeschreibung und Arbeitsauftrag für ein Umwelt-Projekt von Schülerinnen und Schülern

Problembeschreibung

In der west-ukrainischen Stadt Lviv/Lemberg gibt es ein Problem: In Schulen und Universitäten, aber auch in anderen öffentlichen Einrichtungen funktioniert die Abfallsammlung nicht richtig. Es liegt Müll herum, es gibt zu wenig Mülleimer und keine Möglichkeit, den Müll zu sortieren, geschweige denn zu recyceln. Versetzt euch in die Lage einer Lemberger Schulklass in eurem Alter. Die Jugendlichen wollen die schwierige Müllsituation an ihrer Schule verändern und ein Projekt ins Leben rufen, das „Saubere Schule“ heißen soll. Überlegt euch, wie dieses Projekt aussehen kann: Was wollt ihr tun, um mit dem Müll-Problem in der Schule umzugehen? Welche Ziele soll euer Projekt haben? Welche einzelnen Maßnahmen wollt ihr ergreifen? Wie lange soll das Projekt dauern? Wieviel soll es kosten? Wer kann das Projekt finanziell unterstützen? Wie findet ihr solche Unterstützer für euer Projekt? Was wird sich verändern, wenn das Projekt durchgeführt worden ist?

Arbeitsauftrag: Es werden Arbeitsgruppen gebildet, die selbständig ein Projekt ausarbeiten, es nach außen darstellen und bewerben.

Im Internet findet ihr Informationen dazu, nach welchen Grundsätzen das Hilfswerk Renovabis Projekte seiner Partner fördert und wie der Weg eines Projektes konkret verläuft. Recherchiert diese Projektinformationen und erarbeitet euren eigenen Projektantrag. Füllt zunächst den Projekt-Antrag aus und gestaltet dann ein Plakat zum Projekt.

Infos, die Schülerinnen und Schüler zur Umsetzung des Arbeitsauftrags verwenden können

Nach welchen Grundsätzen fördert Renovabis Projekte im Osten Europa?

- konkrete Hilfe zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort
- Förderung der Eigeninitiative der Menschen vor Ort: „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Unterstützung von gesellschaftlichem Wandel: Dinge selbst in die Hand nehmen (Partizipation), andere Menschen unterstützen (Solidarität), Beiträge leisten für die Gemeinschaft, in der man lebt (Gemeinwohl-Orientierung)
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Partnern im Osten Europas

Wie verläuft der Weg eines Renovabis-Projektes?

Vom Projektantrag bis zum Abschluss: wie verläuft ein Projekt bei Renovabis? Welche Bedingungen muss ein Projektantrag erfüllen, wie wird die Mittelverwendung dokumentiert?

Der Weg eines Projektes: <https://www.renovabis.de/laender-projekte/der-weg-eines-projektes>

direkter link zum Film: https://www.youtube.com/watch?v=OzWWii_Y6TE&t=186s

Projektförderung: <https://www.renovabis.de/laender-projekte/projektfoerderung>

Das Renovabis-Projekt „Es erledigt sich nicht von selbst“ in Lviv/Lemberg (Ukraine)

Die soziale Initiative „Es erledigt sich nicht von selbst“ entstand im Jahr 2015. Sie ist ein Projekt der Jugend-Kommission der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche und entstand aus einem größeren Programm, das Jugendliche ermutigt, sich auf lokaler Ebene für ihre Interessen einzusetzen und Probleme im eigenen Lebensumfeld zu lösen. Das Programm wird vom Osteuropa-Hilfswerk Renovabis unterstützt.

Oleg Kotys, Gründer und Koordinator der Initiative, berichtet: „Wir unterstützen Bildungs- und Kultureinrichtungen oder Pfarrgemeinden bei der Sammlung, Sortierung und Abgabe der Abfälle zum Recycling und stellen Container für die Abfalltrennung zur Verfügung. Bis jetzt konnten wir mehr als die Hälfte der Schulen in Lviv mit Containern ausstatten. Das funktioniert natürlich nur, wenn es ein Bewusstsein für den verantwortlichen Umgang mit Müll gibt. Wir haben eine „Öko-Bibliothek“ und machen Umwelt-Bildungsangebote z. B. für Lehrerinnen und Lehrer oder in der Erwachsenenbildung. Wir vernetzen uns mit der Stadt Lviv/Lemberg, die uns inzwischen auch finanziell ein bisschen unterstützt. Inzwischen fand das erste Umweltfestival, das „Saubere Stadt-Fest“, statt und es ist uns gelungen, eine große Gemeinschaft zu schaffen, der Menschen aus Bildungs- und Kultureinrichtungen, Kirchengemeinden, Wirtschaft, Politik und Umwelt-Initiativen angehören.“

Dazu gibt es ein Video: <https://www.renovabis.de/material/filme#ukraine>

Arbeitsblatt Transferphase

Zweite Stunde - V

Antragsformular zum Ausfüllen

angelehnt an ein Renovabis-Dokument

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Projekttitle _____

2. Antragsteller (Wer führt das Projekt durch? z.B.: Schule, Pfarrei, Bildungszentrum ...)

Name, Vorname (Ansprechpartner/in)

Name der Institution

Straße

Postleitzahl / Ort

Land

E-Mail

Telefon/Fax

Webseite

PROJEKTDESCREIBUNG

3. Ausgangslage

Beschreibt kurz die Situation vor Ort: Welches Problem gibt es? Warum gibt es dieses Problem?

Wer ist davon betroffen? Warum ist das Projekt notwendig?

4. Zielgruppe

Welche Menschen/welche Gruppen sollen mit dem Projekt erreicht und unterstützt werden?

(z.B.: Schüler, Jugendliche, alte Menschen, Menschen mit Behinderung, eine Dorfgemeinschaft usw.)

5. Ziele des Projektes

a) Konkrete Ziele des Projektes: Was genau soll mit dem Projekt erreicht werden?

(z. B.: 500 Personen in einem Dorf bekommen Zugang zur Wasserversorgung; 50 behinderte Menschen in einer Stadt erhalten eine Beschäftigungsmöglichkeit; 100 alte und kranke Menschen in einem Landkreis werden zu Hause betreut; die Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Schule trennen ihren Müll und verstehen, warum das wichtig ist, usw.)

b) Was soll sich durch dieses Projekt langfristig ändern?

(... etwa in der Gesellschaft, in einem Dorf/einer Stadt, an einer Schule – z. B.: Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung; Verbesserung der Schulbildung; Schaffung von Einkommensmöglichkeiten; Stärkung des Umweltbewusstseins oder Zugang zu Wasserversorgung usw.)

6. Geplante Maßnahmen und Aktivitäten

(Nachdem die Ziele geklärt und festgelegt sind, entwickelt ihr die einzelnen Maßnahmen und Aktivitäten des Projektes: z. B. Baumaßnahmen zur Wasserversorgung; Einrichtung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen oder von Hauskrankenpflege für alte Menschen; Umweltbildung und Einrichtung eines Recycling-Systems an einer Schule usw.)

7. Zeitplanung, Laufzeit des Projektes

(Wie lange soll das Projekt insgesamt dauern?)

von: _____ bis: _____

PROJEKTBUDET

8. Kostenplan

(Wieviel soll das Projekt insgesamt kosten?
Wie setzen sich die Kosten zusammen?)

Kosten (z. B. für Anschaffungen,
Bildungsarbeit usw.)

....., _____, _____ €

....., _____, _____ €

....., _____, _____ €

KOSTEN GESAMT _____, _____ €

9. Finanzierungsplan

Wie soll das Projekt finanziert werden? Woher kommen die Mittel für das Projekt? Wer kann das Projekt finanziell unterstützen? Wie findet Ihr Unterstützer für Euer Projekt?

Finanzierung (z. B. das Hilfswerk Renovabis; durch Dritte, etwa die Kommune, das Bistum, Firmen usw.)

....., _____, _____ €

....., _____, _____ €

....., _____, _____ €

FINANZIERUNG GESAMT _____, _____ €

10. Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Sicherungsphase

Zweite Stunde - VI

KERNBOTSCHAFT

Renovabis setzt sich ganzheitlich für soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz ein

- Wichtigstes Kriterium der Projektförderung ist das „Partnerprinzip“.
„Partnerprinzip“ bedeutet, Renovabis wird dort im Osten Europas tätig, wo Partner vor Ort mit einem offiziellen Antrag um Unterstützung konkreter Projekte bitten.
- Projekthilfe orientiert sich an weltkirchlichen Grundsätzen (Evangelisierung) und an der Katholischen Soziallehre.
- Als Solidaritätsaktion will sich Renovabis mit seinen Partnern stets weiterentwickeln und berücksichtigen, was vor Ort wichtig ist.
- Renovabis setzt sich zusammen mit den Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden ein.
- Die Unterstützung von ökologischen Projekten (Umweltschutz, Ressourcenschonung, Energiesparmaßnahmen, ökologische Bildung usw.) ergibt sich einerseits aus dem biblischen Auftrag und der Enzyklika *Laudato si'* und zum anderen aus der Erkenntnis, dass soziale Gerechtigkeit den Umweltschutz mit einschließt und dieser (auch) dem Wohl der Menschen im Osten Europas dient.

Umweltschutz wird von Renovabis deshalb als Sektor einer ganzheitlichen Hilfe für Mittel-, Südost- und Osteuropa verstanden.

Information für Lehrkräfte

Zweite Stunde - VII

Ausblick und Weiterdenken

Partnerschaft und Dialog bei Renovabis

„Ich wusste nicht, wie schön es in Georgien ist.“ oder „Unsere Partnerpfarrei in Rumänien war unglaublich gastfreundlich – das Zusammenleben und -beten hat mich sehr bereichert.“

Solche Erfahrungsberichte hören die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Renovabis des öfteren. Das Hilfswerk hat auch den Auftrag, Dialog und Begegnung zu fördern und setzt sich dafür ein, dass Menschen aus Ost und West sich kennenlernen können. Renovabis unterstützt Gruppen aus Deutschland dabei, Kontakte nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa aufzunehmen und Begegnungsmaßnahmen durchzuführen. Dazu gehören beispielsweise

- die GoEast-Jugendbegegnungen:
<https://www.renovabis.de/mitmachen/goeast-jugendbegegnungen>
- der Renovabis-Freiwilligendienst:
<https://www.renovabis.de/mitmachen/freiwilligendienst>
- Partnerschaften wie etwa Gemeinde- und Schulpartnerschaften:
<https://www.renovabis.de/mitmachen/gemeinde-partnerschaften>
<https://www.renovabis.de/mitmachen/schulpartnerschaften>
- die Partnerschaftstreffen:
<https://www.renovabis.de/mitmachen/partnerschaftstreffen>
- der jährlich stattfindende Internationale Kongress Renovabis:
<https://www.renovabis.de/mitmachen/internationaler-kongress-renovabis>
- die Pfingstaktion, bei der jedes Jahr Gäste aus dem Osten Europas in deutschen Schulen und Pfarreien über ihre Arbeit berichten:
<https://www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion>